Integration mit menschlichem Antlitz

Sozialarbeiterinnen in Isny laden helfende Hände zu einem kleinen Begegnungsfest ein

Von Walter Schmid

Auch der Zauberer aus Syrien Hennawi mit seinem Kartenspielpartner Matthias Hellmann beeindruckte die Gäste. FOTO: WALTER SCHMID

ISNY - Am Eingangsportal des ehemaligen Krankenhauses hängt ein Plakat und weist in die erste Etage. „Diakonische Bezirksstelle Ravensburg, Standort Isny. Claudia Dürrenberger, Michaela Merta, Katharina Wippich-Bernhard. Integrationsmanagement und Flüchtlingssozialarbeit."

Knapp 50 Personen sind vor Kurzem der Einladung der drei Sozialarbeiterinnen der Diakonie gefolgt, um deren neue Büros und vor allem deren Arbeit näher kennenzulernen. Seit 2015 ist es bereits der dritte Standort als Anlaufstelle für Information, Beratung und Begleitung. Der erste war die mit jungen Männern vollgestopfte Turnhalle in Siloah, der zweite im Stephanuswerk, und seit Februar sind die drei im weitgehend leerstehenden Krankenhaus untergebracht. Immer ging es um rund 300 Flüchtlinge, die Isny zugewiesen wurden.

Eine bunte, tatkräftige „Hilfskette" kam zu einem kleinen Begegnungsfest zusammen – jeder beteiligt sich auf seine Weise am Integrationsprozess für geflüchtete Menschen. Mitarbeitende aus dem Netzwerk Asyl, aus Sprachschule, Kindergarten, Schulen, Kirchen, Stadtverwaltung, Schulsozialarbeit, städtische Jugendarbeit, Agentur für Arbeit, Job-Center. Gut die Hälfte der Gäste waren Geflüchtete selbst. Junge Leute aus dem Stephanuswerk, Familien aus den Siloah-Häusern – sie brachten auch die Leckereien für ein kleines Büfett mit. Die meisten von ihnen kommen aus Syrien und Afghanistan, ein kleiner Teil aus zehn weiteren Ländern.

Dem Krieg entkommen

Die Sozialarbeiterinnen legen Wert darauf, dass ihr Gegenüber als Geflüchtete bezeichnet werden. Menschen also, die dem Krieg entkommen sind und nun bei uns Heimat, Arbeit und ein sicheres Leben auf eigenen Beinen suchen. „Flüchtling" sei für sie zu undefiniert, da müssten noch die Gründe für ihr Hiersein geklärt werden.

Diakon Gerd Gunßer, Leiter der Diakonie im Dekanat Ravensburg, sagte in seinem Grußwort, dass man im September 2015 die Sozialarbeit für Geflüchtete im Chaos begonnen hätte. Ohne Vorschriften, ohne Anweisungen, ohne passgenaue Gesetze. „Die Arbeit der Ehrenamtlichen war besonders am Anfang – und ist es bis heute – eine unentbehrliche Stütze. Alle leisteten in allen Bereichen Pionierarbeit", stellte der Diakon heraus.

Der jetzige Status der Arbeit „Anschlussunterbringung" hätte den Status der „Erstunterbringung" abgelöst. Nun seien die Kommunen zuständig. Zahlreiche Kooperationspartner seien nun mit im Boot der Integrationsbemühungen. Alle zusammen seien gefordert, ein immer engeres Netz im Gemeinwesen zu knüpfen, das unserer Gesellschaft ein mitmenschliches Antlitz verleiht – wo Populismus keinen Platz mehr hat.

Dank von der Stadt

Hier knüpfte Klaus Hägele von der Stadt mit seinem Dank an. Man spüre immer mehr, dass wir einander näher kommen, Fremde zu Mitbürgern werden. Man spüre immer mehr, dass wir alle an einem Strang ziehen und dass die Geflüchteten am selben Strang mitziehen würden, so Hägele.

Den Grußworten folgte eine Zaubershow des jungen Syrers Abdul Rahmam Hennawi mit seinem freiwilligen Kartenspielpartner Matthias Hellmann, der ob der Zauberkünste des Syrers perplex war. Hennawi hat in den zwei Jahren seines Hierseins ordentlich Deutsch gelernt, seine Hauptschulprüfung in Isny bestanden und möchte ab September eine Lehre als Augenoptiker mit einem zusätzlichen einjährigen Vorlauf beginnen. „Hauptsache ich kann etwas lernen und mein Leben selber bestreiten", sagt er.

Dann eröffnete Michaela Merta das Büfett mit Leckereien aus der arabischen Küche. Diese Begegnung war wiederum ein Baustein auf dem Weg – für beide Seiten wichtig.

Zwei Jahre Ausbildung haben ein Ende

Das NTA-Berufskolleg verabschiedet 78 Absolventen in die Berufswelt

Die Lehrgangsbesten des NTA-Berufskollegs (von links) Ingo Lars Tönnessen, Anna von Borcke, Anna Maischberger und Stefan Holzwarth freuen sich über die Ehrungen. FOTO: NTA

ISNY (sz) - Nach zwei Jahren Ausbildung und anstrengenden Wochen der theoretischen und praktischen Abschlussprüfungen haben die diesjährigen Absolventen der NTA-Berufskollegs für Biotechnologie, Chemie, Informatik und Physik am Kinderfest-Samstag die Früchte dieser Mühen erhalten: ihre Abschlusszeugnisse und mehrere Preise.

Im voll besetzten großen Hörsaal der Akademie verabschiedeten die Schulleiter und Lehrkräfte die frisch gebackenen Technischen Assistenten in die Berufstätigkeit oder in ein anschließendes Studium.

Partner sind zufrieden

Mehr als die Hälfte der Absolventen habe parallel zu ihrer Ausbildung an der NTA außerdem die Fachhochschulreife erworben, teilte die Hochschule ferner mit. Dass auch in diesem Jahr wieder hervorragende Ergebnisse erzielt werden konnten, habe klar die Auszeichnung der Lehrgangsbesten der jeweiligen Fachbereiche durch teils langjährige Firmenpartner der Isnyer Akademie gezeigt.

Stefan Holzwarth erhielt als bester Assistent für Informations- und Kommunikationstechnik (AIK) einen Preis der Firma Sontheim Industrie Elektronik in Kempten.

Der lehrgangsbeste Chemisch-technische Assistent (CTA) Ingo Lars Tönnessen wurde mit dem Preis des Unternehmens Nano mit Sitz in Egling und in Weitnau ausgezeichnet.

Die Firma MicroCoat Biotechnologie in Bernried ehrte die beste Biotechnologische Assistentin (BioTA) Anna von Borcke.

Den NTA-Förderpreis als beste Physikalisch-technische Assistentin (PhyTA) durfte Anna Maischberger entgegennehmen. Vorgenommen wurde die Auszeichnung von Martin Kind, selbst Absolvent an der Isnyer Hochschule.

Sportliche Herausforderung bestanden

Sechs Schüler und zwei Lehrkräfte der Isnyer Verbundschule halten bei langer Tour des SV Deuchelried durch

Die Teilnehmer hatten bei dieser sportlichen Herausforderung viel Spaß (von links): Moritz Frey (8c), Vincent König (8e), Realschullehrer Markus Hahn, Sören Seeger (9a), Alexander Eder (9a), Marvin Zacher (9a), Luca Prinz (8b), Realschullehrer Sven Zaminer. FOTO: VERBUNDSCHULE

ISNY (sz) - Der SV Deuchelried hatte am 26. Juni zur alljährlichen Mountainbike-Ausfahrt geladen, und sechs Schüler und zwei Lehrkräfte der Verbundschule Isny stellten sich dieser doch sportlich anspruchsvollen Herausforderung. Mit Erfolg. Sie hielten durch und sammelten wertvolle Erfahrungen.

Wie die Stadtverwaltung mitteilt, startete der Rundkurs von der Grundschule in Deuchelried über landschaftlich wunderschöne Gebiete zunächst durch Wangen, am Elitzer See vorbei gen Süden, an malerischen Kapellen vorbei hauptsächlich auf Forst- und Waldwegen. Das Besondere an der diesjährigen Tour seien die technisch anspruchsvollen und herausfordernden Downhill-Trailabschnitte gewesen, die teilweise mit alten Matratzen abgesichert waren.

800 Höhenmeter

Diese vom SV Deuchelried wieder bestens organisierte Veranstaltung, sowohl was die Streckenführung als auch die Verpflegung betreffe, habe bei bestem Radwetter über die Bühne gebracht werden können. Nach 50 Kilometern und 800 Höhenmetern hätten alle sturzfrei das Ziel in Deuchelried erreicht.

Beeindruckend war laut Mitteilung, mit welcher Fitness und welchem Durchhaltevermögen sich die Schüler der Verbundschule präsentierten. Das Fazit der Teilnehmer war demnach einstimmig: „Da möchten wir nächstes Jahr wieder dabei sein!"

Isny

Kurz berichtet

Die Denkbar lädt alle Isnyer ein

ISNY (sz) - Die Denkbar trifft sich am Montag, 16. Juli, um 20 Uhr im Eberz. Themen sind: Information zum Thema: Bürgerbeteiligung in Isny, nächste Schritte BB, Bericht des Vorstands „Freunde der Appretur": Austausch zur „Moderierten Runde" am 12. Juli 2018 – neue Ausgangslage der Appretur.

Hospiz-Gruppe Isny trifft sich regelmäßig

ISNY (sz) - Die neugegründete Bürgerinitiative „ Hospiz Isny" trifft sich jeden Donnerstag, 10 bis 12 Uhr im Nebenraum im Schwarzen Adler.

Anmeldefrist für Blumenschau läuft noch bis 20. Juli

ISNY (ge) - Schöne Gärten und Balkone verschönern die Ortsbilder im Allgäu. Wer zur Blütenpracht in Isny und Argenbühl seinen Beitrag leistet, kann sich noch bis zum 20. Juli zur Teilnahme an der diesjährigen Blumenschau im Sonnensaal Eisenharz anmelden und bekommt ab 23. Juli Besuch vom Fotografen. Informationen und Anmeldung sind möglich im Gästeamt Argenbühl, Telefon 07566 / 940210, info@argenbuehl.de oder bei der Isny Marketing GmbH, Büro für Tourismus, Telefon. 07562 97563-0, info@isny-tourismus.de.

Großer Flohmarkt rund ums Juze

ISNY (sz) - Schon beinahe Tradition ist der Flohmarkt rund ums Jugendzentrum „Go-in", Rainstraße 42, den laut Pressemitteilung die Vorstände des Jugendhausvereins mit der Jugendhausleitung Danijela Parrado Martinez am Samstag, 21. Juli, zum dritten Mal in Folge organisieren. Als Verkaufsfläche dient die schattige Wiese am Rainplatz rund ums Juze. Als Verkäufer sind alle Isnyer und Gäste von außerhalb eingeladen.

Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder zahlen keine Standgebühren. Alle anderen Verkäufer zahlen sechs Euro pro laufenden Meter. Wie die Jahre zuvor, werden auch diesmal 50 Prozent der Einnahmen der Standgebühren an eine soziale Organisation gespendet. Die Stiftung Kinderchancen Allgäu, die in Isny gerade dabei ist das „Projekt Lesewelten" aufzubauen, soll laut Mitteilung dieses Jahr die Spende erhalten. zu dürfen.

Als Besonderheit haben sich die Organisatoren musikalische Unterstützung eingeladen. Die Band „Noir Blanc", gegründet von Aichstettens Bürgermeister Dietmar Lohmiller (Gitarre) und Bandmitgliedern aus Kamerun, Gambia, Syrien und Aichstetten sei aufgrund des Juze-Events „Musik verbindet", das im Frühjahr stattgefunden hat, erneut nach Isny eingeladen worden. Für kühle Getränke, Kaffee und Grillwürste sorgen die aktiven Jugendlichen aus dem Juze-Vorstand.

Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr, der Aufbau ab 8 Uhr. Jedermann-Händler sind nicht erwünscht. Es ist keine Anmeldung nötig. Auskunft erteilt Jugendhausleitung Danijela Parrado Martinez unter Telefon 0160/8095268.

Neuer Werkstattrat im Stephanuswerk Isny gewählt

ISNY (sz) - Die Beschäftigten der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) im Stephanuswerk Isny haben einen neuen Werkstattrat gewählt, das teilt das Stephanuswerk mit. Mitglieder des neuen 5-köpfigen Werkstattrates sind: René Otto (Vorsitzender), Jeffrey Michera (stellvertretender Vorsitzender), Michael Agotz (Schriftführer), Melanie Thalheimer und Nicole Ahrens. Der Werkstattrat vertrete die Interessen von etwa 180 Beschäftigten der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) des Stephanuswerks Isny und der WfbM-Außenstelle Leutkirch. Der Werkstattrat werde in seiner Tätigkeit von Otto Ziegler als Vertrauensperson unterstützt (von links): Michael Agotz, Melanie Thalheimer, Nicole Ahrens, René Otto, Otto Ziegler, Jeffrey Michera . FOTO: STEPHANUSWERK ISNY

Sänger der Chorakademie Erfurt geben Konzert

Auftritt in der Nikolaikirche

ISNY (sz) - Unter dem Titel „Verleih uns Frieden! – Klänge zwischen Himmel und Erde" präsentiert der Kinder- und Jugendchor der Chorakademie Erfurt am Dienstag, 17. Juli, um 19.30 Uhr in der Nikolaikirche Isny im Rahmen seiner Sommertournee 2018 ein Programm aus 500 Jahren Chormusik. Unter anderem gastierten sie bereits in Bad Wurzach (siehe nächste Seite).

Die 70 jungen Stimmen erfreuen laut Pressemitteilung mit Stücken aus vielen Teilen der Welt. Das Programm umfasst sowohl Volkslieder als auch geistliche und weltliche Werke von Barock bis Moderne. So erklingen Kompositionen von Claudio Monteverdi, Franz Schubert, Knut Nystedt und Ola Gjeilo. Die neugegründete Chorakademie unter Leitung von Cordula Fischer probt am Theater Erfurt. Ziel des Chores ist neben dem gemeinsamen Singen die Gestaltung eines aktiven und bunten Chorlebens mit Konzerten, Chorlagern, Reisen und anderen Projekten. Momentan singen mehr als 120 Kinder und Jugendliche einmal pro Woche.

© 2018 Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG

Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG - Persönliches Exemplar von Anton Drescher (Abo-Nr. 64839)
Dieses Exemplar ist urheberrechtlich geschützt und ausschließlich zur persönlichen Nutzung bestimmt.